

Herzberg 10. März 2012, 00:00 Uhr

Zubehör für Arbeit unter dem Asphalt

Schönborner Armaturen GmbH aus Doberlug-Kirchhain fertigt Teile für Tiefbau

DOBERLUG-KIRCHHAIN Wer bei Armaturen nur an Mischbatterien denkt, wird in Hennersdorf eines Besseren belehrt. Die Schönborner Armaturen GmbH stellt Armaturenzubehör für die kommunale Gas-, Wasser- und Abwasserwirtschaft her.



Petra Laitko beim Reibschweißen im Kunststoffbereich. Fotos: R. Hofmann

Der Betrieb wurde nach der Wende in Schönborn mit einem Beschäftigten gegründet. „Die klassische Geschichte mit der Garage: So fing alles vor 20 Jahren in einer Scheune an“, erinnert sich Betriebsleiterin Susanne Tschentscher. Damals hatte Firmengründer Thomas Ebert mit einer gebrauchten Drehmaschine die ersten Produkte hergestellt. Inzwischen sind über 40 Mitarbeiter im Unternehmen tätig. „Wir haben eine durchwachsene Altersstruktur in unserer Firma“, berichtet die Betriebsleiterin. „Das Besondere ist aber der recht hohe Frauenanteil. Fast ein Viertel der Belegschaft ist weiblich“, so Tschentscher. Die Klientel der Mitarbeiter seien

Facharbeiter aus der Metall- und Kunststoffbranche.

Die Kunden stammen aus der Armaturenindustrie, dem Tiefbaugroßhandel, aber auch aus den Wasser- und Stadtwerken. Neben Deutschland befindet sich das Gros der Kunden überwiegend in der Schweiz, in Frankreich und den Niederlanden. Produzierte Betätigungselemente sowie Ausrüstung und Zubehör für kommunale Wasserver- und -entsorgungsanlagen gehen aber auch nach Skandinavien, Polen und Tschechien. Dazu gehören vor allem Zubehörteile für den Rohrleitungsbau.

„Unsere Hauptsäulen sind die Metall- und Kunststoffverarbeitung“, sagt Lisa Ebert, Tochter des Firmengründers. Seit einigen Jahren laufen auch gemeinsame Forschungsprojekte mit der Technischen Universität Chemnitz zur Material- und Hybridbauteilforschung.

Aus Platzmangel erfolgte dann 2006 der Umzug von Schönborn nach Hennersdorf. „Was die Fertigung anbelangt, so wächst unser CNC-Maschinenpark kontinuierlich an“, erzählt Tschentscher. Das ist auch ein Grund, warum die Schönborner Armaturen GmbH ständig auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs ist. „Wir halten permanent Ausschau nach Azubis mit gutem technischen Verständnis, Interesse an Maschinen und mathematischen Kenntnissen“, erklärt Lisa Ebert. Hinzu kommt ein Bedarf an Fachkräften wie Industriemechanikern, Verfahrenstechnikern und Zerspanern, aber auch an CNC-Fräsern und -Drehern.

Auf die Frage nach den Unternehmenszielen für 2012 und darüber hinaus weiß Susanne Tschentscher sofort eine Antwort: „Wir wollen unsere Eigenanfertigung vertiefen und weniger Produkte zukaufen.“